Kirchengemeinde Ahlerstedt
HIER SIND WIR ZU HAUSE

Ahlerstedter Gemeindebrief

September - Oktober 2019

Hey, komm, lasst uns **wahr** sein!
Echt in der **Liebe**!
Und lasst uns in allen Bereichen **wachsen**!
Wohin wachsen? **Zu** dem hin,
der unser Kopf ist: **Christus.**

Epheser 4, 15

Andacht

Hey, komm, lasst uns **wahr** sein! Echt in der **Liebe**! Und lasst uns in allen Bereichen **wachsen**! Wohin wachsen? **Zu** dem hin, der unser Kopf ist: **Christus.**

Epheser 4, 15

Lasst uns

Hey, komm, lasst uns

Das gefällt mir! Wer so redet, hat was vor! Ist begeistert!
Ein Kind steht mit leuchtenden Augen da und möchte, dass ich mit ihm etwas Tolles spiele: „Hey, komm, lass uns!“
Eine Frau steht mit ihrer fröhlichen, ansteckenden Art vor mir, so dass ich selbst gespannt bin und mitmachen will: „Hey, komm, lass uns!“
Ein müder Mann guckt mir in die Augen, aber die Sache, um die es geht, ist ihm einfach so wichtig: „Hey, komm, lass uns!“

Das passt zu der Situation, in der wir nach den Sommerferien sind: Es geht wieder los! Es geht wieder los mit den Veranstaltungen, mit neuen Konfi-Familien, mit neuen FSJlerinnen, mit … - Wir ermutigen uns. Wir spornen uns gegenseitig an: „Hey, komm, das wollen wir doch! Lasst uns…“

All in ECHT

wahr, echt sein

Nicht wie Falschgeld, sondern wie Echtgeld. Nicht als Kopie, sondern als Original. Lasst uns authentisch sein! So dass unser Inneres und unser Äußeres zusammen passen. So dass unser Reden und unser Tun eins sind.

Lasst uns so sein, dass andere nicht ständig überlegen müssen, wie wir es wirklich mit ihnen meinen.
Nimmt man das Hebräische dazu, kann man auch übersetzen: Lasst uns so sein, dass Gott am Ende dazu sein Amen sagt … Lasst uns treu sein. Nicht, dass die wesentlichen Bereiche unseres Lebens schnell wie ein Strohfeuer wegbrennen … Lasst uns bei Gott festen Halt haben … sonst sind wir - durch die Meinungen anderer - wie eine Feder im Wind - hin und her … sonst pustet der Zweifel - der im eigenen Herzen steckt - uns ganz um!

Wahrheit + Liebe

in der Liebe

Wahrheit und Liebe gehören zusammen. Wahrheit ohne Liebe ist verletzend. Liebe ohne Wahrheit ist auf Dauer keine Liebe.

„Die Wahrheit über die Wahrheit: Sie tut weh. Deshalb lügen wir“ sagt eine Lebensweisheit. Aber was, wenn die Wahrheit wirklich mit echter Liebe verbunden ist?

„Für jemanden zu sein, geht tiefer als ihn nur vor Schmerzen bewahren zu wollen. Wenn ich wirklich für einen Menschen bin, dann bin ich auch bereit, schmerzhafte Aussagen zu riskieren, wenn Schmerz die einzige Möglichkeit ist, Wachstum zu fördern.“ (J. Ortberg)

Wachstum

und wachsen

In unserem Leben hat jemand den Boden vorbereitet, tüchtig beackert: Unsere Großeltern haben für uns gebetet? Unsere Eltern haben uns vor -

gelebt, wie man gut miteinander umgeht? Unsere Geschwister haben uns in Liebe geformt? Unsere Lehrer, Pastoren, Gruppenleiter...haben – manchmal unbewusst – Einstellungen vermittelt, ein Klima geschaffen, in dem man gut wachsen kann?

Tiefe Wurzeln sind im Vertrauen gewachsen .. Gott unser Gärtner, sein Wort Wasser und Nährstoff ... Wind und Wetter des Lebens haben wir erlebt ... Manches, was wir als Mist ansahen, ist am Ende Dünger geworden ... Bei uns im Garten steht eine Sonnenblume, die war zunächst so geknickt, dass ich dachte, sie würde eingehen. Aber genau an diesem Knick ist sie nun besonders stark geworden! … Einige Pflanzen/ Menschen sehen erst mal gewaltig schön aus, aber am Ende zählt nicht nur das Bewundertwerden, sondern die Frucht… Alles braucht Zeit zum Wachsen... Der Anderlinger Kantapfelbaum, den wir vor 9 Jahren geschenkt bekamen - jetzt trägt er wunderbare Früchte! Erntedank kann eine Gelegenheit sein, ganz bewusst den Menschen zu danken, die unser Wachstum gefördert haben!

Christus

zu Christus.

Pflanzen wachsen immer in Richtung Sonne. Sie wachsen sogar um die Ecke oder durch Steine oder Asphalt, nur damit sie die Sonne erreichen. Das gibt mir zu denken: Wachsen wir in Richtung Christus, der unsere Sonne ist? Oder strecken wir uns aus nach anderen Dingen? „Wende dich der Sonne zu, dann fallen die Schatten hinter dich“…

Niemand spricht darüber?

Gestern las ich von einem sehr berühmten Mann, der christliche Lieder (Hillsong) schrieb. Millionen Menschen in aller Welt singen sie. Und nun beschreibt er, dass er seinen Glauben verloren hat: „Viele Prediger fallen, und niemand spricht darüber. Nur wenige Wunder passieren, und niemand spricht darüber. Die Bibel ist voller Widersprüche, und niemand spricht darüber. Wie kann Gott Liebe sein und Menschen in die Hölle schicken? Niemand spricht darüber…“

Ich denke nach: Was er wohl erlebt hat? Prediger, die auf der Bühne großartig sind, aber im wahren Leben nicht zu ihren Fehlern stehen? Tolles Lob an Gott in Liedern, aber im Alltag findet sich davon wenig? Gruppen, in denen die echten Fragen und Zweifel nicht angesprochen und nicht beantwortet werden?

Was nicht echt und in Wahrheit und Liebe wächst, ist faul! Was in Richtung „Hauptsache geiles Gefühl“ oder „Hauptsache ich bin beliebt“ oder „Hauptsache so wie immer“ oder „Musst du glauben, keine Fragen stellen!“ wächst, aber nicht in Richtung Christus, ist faul!

Auf manche Frage gäbe es Antworten. Wir könnten darüber reden.

Hey, komm, lasst uns!
Detlef Beneke

Gottesdienste

September

01. Sept.: **10.30 Uhr** **Gottesdienst „Halbzeit“**
Thema: „Ich bin das Licht - Wie dein Leben hell ist“
mit Begrüßung der KU6-Familien und dem Fisherman`s Friends Chor (Detlef Beneke)

07. Sept.: **17.00 Uhr** **Konfi-Gottesdienst mit KU7 Familien**
Thema: „lost son“ - Der verlorene Sohn
(Detlef Beneke)

08. Sept.: **10.00 Uhr** **Plattdüütsch Kark in der Festhalle Ahrensmoor** (S 9)
mit dem Posaunen– und Kirchenchor
(Detlef Beneke)

17.00 Uhr **Konfi-Gottesdienst**
Thema: „Wie eine Freundschaft“ - mit KU6-Familien
(Detlef Beneke)

15. Sept.: **10.00 Uhr** **Gottesdienst**
(Elke Meyer)

18.00 Uhr **Jugendgottesdienst Crossover**
in Bargstedt

22. Sept.: **10.00 Uhr** **Familien-Gottesdienst**
mit dem Regenbogen-Kindergarten
(Annabelle Trendelenburg)

28. Sept.: **12.00 Uhr** **Konfi-Gottesdienst**
Thema: „Versöhnungsfest“ - mit KU8-Familien
(Detlef Beneke)

29. Sept.: **10.30 Uhr** **Erntedank-Gottesdienst** (S. 21)
Thema: „Ich bin das Brot - Was deinen Hunger nach nach Leben stillt“- mit dem Posaunen– u. Kirchenchor sowie Dank für 25 Jahre Gimbi-Partnerschaft
(Detlef Beneke)

Oktober

06. Okt.: **10.00 Uhr** **Gottesdienst**
(Matthias Mittlmejer)

13. Okt.: **10.00 Uhr** **Gottesdienst**
(Elli Heins)

20. Okt.: **10.00 Uhr** **Gottesdienst**
(Wilhelm Pillon)

27. Okt.: **10.00 Uhr** **Familiengottesdienst mit Taufen** (S 38)
und 10 Jahre Tauferinnerung
mit Jugendband und Flöten
(Detlef Beneke)

31. Okt.: **11.00 Uhr** **Gottesdienst Region zum Reformationstag** (S 25)
Thema: „Ich bin bei euch“ - mit Musikgruppen, Essen und Begegnungen - in Ahlerstedt
(Detlef Beneke)

03. Nov **10.30 Uhr** **Halbzeit** - “Nelson Mandela“
18.00 Uhr **Hubertusmesse -** Jäger, Parforcehörner, Suppe...

September

09. Sept.: **14.30 Uhr** **Seniorennachmittag mit Diakonin Elke Woyth**
Sie stellt das tragische Leben der „Anna aus Blumenthal - 19. Jahrhundert“ vor

10. Sept.: **09.00 Uhr** **Frauenfrühstück**
20.00 Uhr **Jonagesprächskreis**

17. Sept.: **09.00 Uhr** **Frauenfrühstück**

24. Sept.: **09.00 Uhr** **Frauenfrühstück**

25. Sept.: **19.30 Uhr** **Frauenabend**

28. Sept.: **18.00 Uhr** **Churchnight**

Oktober

08. Okt.: **09.00 Uhr** **Frauenfrühstück**

04. - 08. Okt.: **Kleidersammlung für Bethel**

15. Okt.: **09.00 Uhr** **Frauenfrühstück**
20.00 Uhr **Jonagesprächskreis**

14. Okt.: **14.30 Uhr** **Seniorennachmittag mit Hermann Gehlken**

22. Okt.: **09.00 Uhr** **Frauenfrühstück**

30. Okt.: **19.30 Uhr** **Frauenabend**

GEHT`S NOCH ANDERS?
ZEIT FÜR ALTERNATIVEN

Termine
Seite 34+35

Bethel

Abgabestelle(n):

Kichengemeinde Ahlerstedt
- Garage -

Stader Straße 33
21702 Ahlerstedt

- **Was kann in die Kleidersammlung?**
  Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).
- **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**
  Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

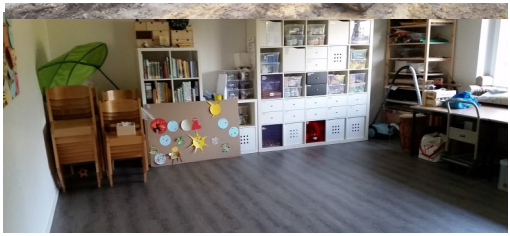
Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth. Kirchengemeinde Ahlerstedt

vom 4. Oktober bis 8. Oktober 2019

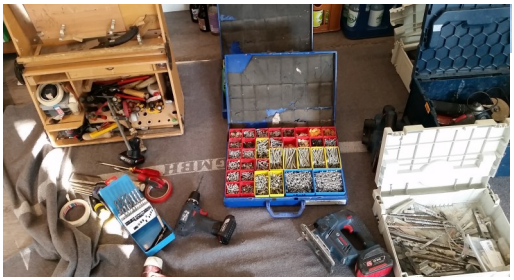
Danke!

Leute von außen sagen: „Ihr habt ja auch länger nicht gebaut, das war jetzt mal nötig.“ - Wir sind jedenfalls sehr dankbar, dass wir Zuschüsse und Spenden bekommen und sich im Bau-Bereich kompetente fleißige Menschen engagieren! - Danke!



Kinderraum

Nachdem Fußboden und Wände des Gemeindehaus-Flures erneuert wurden, konnten nun auch im Kinderraum die Arbeiten abgeschlossen werden. Demnächst ist das Kirchenbüro dran, wo sich der Teppich schon seit langem wölbt und die Tapeten zum Teil kaputt sind.

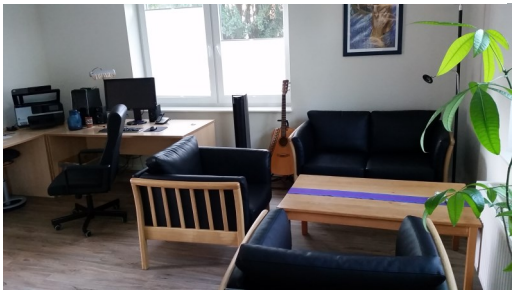


Abstellraum

Im gleichen Stil wurde der Abstellraum renoviert. Dieser kleine Raum ist gleichzeitig Materiallager, Technikraum, Getränkelager, Spielgeräteraum, Putzraum, Stuhllager, Trockenraum und vieles mehr. Ihn einigermaßen sinnvoll zu ordnen, war nicht leicht. Jetzt helfen Wandschränke auf beiden Seiten.

Pfarrhaus-Anbau

Die Kirche stellte Geld zur Verfügung, um Pfarrhäuser auf den Standard von heute zu bringen. Der Kirchenkreis entschied, dass dies vor allem in Ahlerstedt nötig sei, weil es keine Trennung zwischen dienstlich und privat gäbe, das Gebäude zu hellhörig sei usw. Den Großteil zahlt die Landeskirche, den Rest zahlen wir als Gemeinde. So wurde begonnen. Gebuddelt, gemessen, gemauert, gezimmert… Viele Handwerker. Der Schreibtisch des Pastors über 1/2 Jahr im Keller. Und nun ist fast alles fertig! - Kommt gerne vorbei! :-)



Glaubenskurs „Zeugen gesucht“

Unsere Gemeinde ist vielfältig. Wir kommen aus den unterschiedlichsten Lebensbereichen, Altersgruppen, Interessengebieten ...

Und doch verbindet uns unser Glaube. Ein Vorteil der Vielfalt - wir haben alle mit den unterschiedlichsten Menschen zu tun, sind als Christen in fast allen Bereichen vertreten. Aber muss ich da jetzt missionieren, um ein "guter Christ" zu sein?

Eins ist klar: Wir sind auf himmlischer Mission und haben nicht etwa die staubige Pflicht, sondern das glänzende Recht, Menschen in unserem Verein, unserem Freundeskreis, unserer Schule von unserem Glauben zu erzählen.

Aber was ist, wenn ich selbst noch zweifle, Fragen habe und gar nicht weiß, wovon ich genau erzählen soll?

Dazu gibt es in unserer Gemeinde einen einmaligen Glaubenskurs: "Zeugen gesucht"

Was bekomme ich raus?

- Grundlagen des Glaubens + erklären lernen
- statt platter Theorie oder „Unterricht“ - praktische Übungen, Gesprächsgruppen und Bilder zum Verstehen
- konkrete Praxis: Wie antworte ich auf schwierige Fragen?
- Verpflegung (Mittagessen) am Haupttag
- Gemeinschaft stärken und tolle Zeit miteinander

Für wen ist der Kurs?
Erwachsene, Senioren, junge Erwachsene, Jugendliche (Wir haben Referenten aus verschiedensten Altersgruppen: Detlef + Claudia Beneke, Willi Kalmbach, Rebecca Heins, Angelika Deden, Christopher Köhler +Jonas Peters (Hamburg), Julian Winter)

Von wem ist der Kurs?
Orga.: Kirchengemeinde Ahlerstedt,
Referenten: von dort + aus Hamburg

Wann + wo ist der Kurs?
Vorgesehen ist eine Teilnahme an allen Terminen im Gemeindehaus Ahlerstedt:

- Haupttag 14.09.2019 -
- 10-17 Uhr
- (Mittagessen im Preis enthalten)
- 1. Abendveranstaltung 20.09.2019 - 19-21 Uhr
- 2. Abendveranstaltung 27.09.2019 - 19-21 Uhr

Weitere Infos + Anmeldung: Flyer in der Kirche Ahlerstedt, Harsefeld + Bargstedt, www.kirche-ahlerstedt.de annabelle.trendelenburg@ej-buxtehude.com oder Rabea Meier

Freizeit Wohnste

Ich kann mit Gott zur Kinderfreizeit nach Wohnste fahren

Vom 04. Juli bis zum 08. Juli sind wieder 53 Teilnehmer/-innen und elf Mitarbeiter/-innen mit dem Fahrrad nach Wohnste zur diesjährigen Kinderfreizeit gefahren.

Nach dem sicheren Ankommen waren alle durstig und wollten sofort etwas Trinken.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle beim REWE Getränkemarkt für die Unterstützung in Sachen Getränke für die Freizeit. Außerdem konnten Zelte und Betten bezogen und der Fußballplatz bespielt werden.

Später gab es Kennlernspiele und schließlich auch Abendbrot, welches von unserer Küchenfee Sonja und ihren Helferinnen zubereitet wurde. Jeden Abend hörten wir eine Gute-Nacht-Geschichte und es wurde noch einmal gesungen. Danach ging es in die Betten. Einige hatten auf

Grund von nächtlichen, kleinen, grauen Besuchern (Mäusen) unruhige Nächte, aber der Morgen startete immer mit einem leckeren Frühstück. Nach der Stärkung ging es in Kleingruppen ans Thema „Ich kann mit Gott Fehler machen/ scheitern/Rekorde brechen/sein wie ich bin/…“, bei dem wir den Clown Hugo durch seinen Zirkus-Alltag begleiten durften.

Beim Nachmittagsprogramm konnte jeder sich individuell entfalten. Es gab Workshops, bei denen gebastelt, gemalt, gebaut und geschnitzt wurde, eine Fahrradrallye mit vielen Stationen und viele andere, coole Geländespiele.

Wir hatten trotz des regnerischen Wetters und Mäusen

super viel Spaß und freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Damit auch nächstes Jahr alle satt werden, sind wir auf der Suche nach einer Küchenfee.

Wenn du Lust hast mitzuhelfen, dann melde dich gerne bei

Annabelle Trendelenburg!

Wi mookt uns Biller

„Was tun Sie“, wurde Herr K. gefragt, „wenn Sie einen Menschen lieben?“ - „Ich mache einen Entwurf von ihm“, sagte Herr K., „und sorge, dass er ihm ähnlich wird.“ - „Wer? Der Entwurf?“ - Nein“, sagte Herr K., „der Mensch.“

Wi mockt uns Biller. Biller von unsern „Traumpartner“. Biller dorvon, wi uns Kinner mol warn schüllt. Biller von uns Nohbers, ohne genau to weeten, wat dor würklich in sien Huus för sick geiht. Biller von Politikers un Footballstars. Biller von uns sülbst... - Un veele Biller stimmt nich mit dat öbereen, wie dat Leben würklich is. Velliech is de Rohmen to litt? De Farv to düster? - Irgendwann brickt dat Bild twei. - Een Bild is jo man bloß een Bild … un keen würklich Leben...

De Billerloden

Hebbt wi uns ok Biller von Gott mockt? - Gott is een oule Mann un sitt dor booben in de Wulken? Gott is een Gendarm, wenn du watt verkiert mocks, muss du Buß-Geld betohlen? Gott is een Nogel, wo du di in Not an fasshoulen kannst? Gott is een Dübel, de aal dat Schlechte toulätt? Gott is jümmer leev, so as Tante Berta? Gott is een Nix; dat gifft gor keen‘n Gott?

Wie kann ick weeten, ob dat een‘n Gott gifft? Un wie he is? - Kann dor jedereen sien Bild molen? Noh dat, watt he un se beleevt hebbt?

Wi freit uns,

in Ohrensmouer Gottesdeenst op Platt to fiern! So as wi dat all de letzten Johrn doon hebbt. Dat geiht los an‘n 8. September Klock Teihn. Un wi wüllt nohdienken öber den „Billerloden“

De Moorpuggen...

Kommt un speelt uns dat Theoter-Stück dortou.

De Karkenchor …

kummt un singt uns Leeders vör.

De Posaunenchor...

kummt un begleit uns Singen!

Un du?

Kumm du man ok! Un bring veele Lüür mit! Wi freit uns!

Detlef Bejnke

08. Sept. 10.00h
Ahrensmoor

Missionsfest

In der alten Schule in Ottendorf kann man richtig gut Missionsfest feiern! Schon am Tag davor waren fleißige Leute am Aufbauen! Und dann am Sonntag: Posaunenchor, Kirchenchor, Gitarre … Bibel, Lieder, Gebete… Bilder und Filme … fröhliches Lachen und stilles Nachdenken - Ja, viele sagten hinterher, dass sie sehr betroffen seien…

Zeuge sein

Wie kommt ein junger sympathischer Amerikaner aus Kalifornien, Nick Gabler, eigentlich dazu, in Deutschland zu leben? Gerade jung verheiratet mit Sara-Lena aus Hameln, die Zahnärztin studiert. Warum bedeutet der Glaube ihnen so viel, dass sie Heimat und Bequemlichkeit aufgeben und ihren Beruf danach ausrichten, verfolgten Menschen zu helfen? Sie wollen Zeuge sein - für Jesus.

Zeuge sein im Leiden

Dass Menschen - aus verschiedenen Religionen - wegen ihres Glaubens unterdrückt, eingesperrt, gefoltert oder ermordet werden, ist in den letzten Jahren immer wieder durch das Fernsehen oder durch andere Medien verbreitet worden.
Nick arbeitet bei Open Doors, einer Organisation, die sich für verfolgte Christen einsetzt. Um auf die Situation der verfolgten Christen aufmerksam zu machen, berichtete er von zwei unterschiedlichen Länden: dem vom Islamismus geprägten Nigeria und dem von der kommunistischen Herrschaft geprägten Nordkorea.

Zeuge sein in Nigeria

In Nigeria setzt sich die terroristische Gruppe Boko Haram für die

Einführung der Scharia und das Verbot westlicher Bildung ein. Durch unsere Medien ist Boko Haram bekannt geworden durch vielfältige Gewalt:

Entführung von tausenden Kindern, Vergewaltigungen, Zwangsverheiratungen, Missbrauch von Frauen und Mädchen als menschliche Bomben, Folter, Ermordung …

Sehr beeindruckend: Nick berichtete z.B. von einem Schulmädchen: Als sie zusammen mit anderen Mädchen die Möglichkeit hatte, aus der Folter frei zu kommen, wurde sie vor die Wahl gestellt: a) Freiheit, wenn sie sich zum Islam bekennt, b) Gefangenschaft, wenn sie weiter Christin bleiben will. Das Mädchen entschied sich dafür, weiterhin in der Freundschaft mit Jesus zu leben. So wurden alle anderen befreit, und sie ging zurück in die Gefangenschaft.

Zeuge sein in Nordkorea

Nordkorea wird seit Jahrzehnten als das Land angesehen, in dem Christen am meisten verfolgt werden. Nick berichtete von Menschen, die so sehr hungerten, dass sie die Maiskörner aus dem Dung der Kühe heraussuchten… von Gefängnissen und Arbeitslagern… von Christen, die von Christus im Leiden getragen werden… die fröhlich Zeugen sind… und von wachsenden Gemeinden.

Zeuge sein in Deutschland

Man kann denken: Was Menschen in Nigeria und Nordkorea erleben, ist echt krass! Was Christen in Äthiopien und Brasilien erleben, klingt fast fremd? … Wunder… Christsein im Leiden… wachsende Gemeinden… - Kann man was davon lernen? Oder selbst erleben? Auch hier in Deutschland?

Drei Leute „von uns“ wurden interviewt:

Maurice Heel berichtete, wie er nach der Konfirmation in unserer Jugendarbeit „hängenblieb“, Mitarbeiter wurde und was es ihm bedeutet, dass Jesus nicht sagt: „*Strengt euch an*, meine Zeugen zu sein!“, sondern „Ihr *werdet* meine Zeugen sein!“

Daria Kalischefski teilte mit, wie sie in das Vertrauen zu Gott hineingewachsen ist. Und ihre Freundin Eva schilderte, wie Daria ihr ein Vorbild im Glauben geworden ist und ihr durch ihre Art den Weg gezeigt hat.

Irmtraud Brunkhorst erzählte von den verschiedenen Stationen ihres Lebens, der ehrenamtlichen Tätigkeit, dem Abschied von ihrem Mann Klaus und wie Christus ihr dabei Richtung, Halt und Trost gegeben hat.

Es gibt sie also auch unter uns, die Menschen, die Zeugen sind…

Zeuge sein

Ein Zeuge hat etwas selbst miterlebt. Er legt Zeugnis ab. Als Augenzeuge, als Ohrenzeuge, als einer, der Erfahrungen gemacht hat... Er weist nicht auf sich selbst, sondern er bezeugt, was passiert ist.

Die Menschen, die mit Jesus lebten, werden „Zeugen“ genannt. Jesus gibt ihnen eine ermutigende Zusage und einen Auftrag:

„Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen und werdet meine Zeugen sein...bis ans Ende der Welt!“

Apostelgeschichte 1, 8

Ausfahrt nach...

- **Ritterschaft Bremen**
- **Deichbrand**
- **Wer Ohren hat, der höre! -** Matth 11, 15

Wie passen diese 3 Dinge zusammen? Die Teilnehmer unseres diesjährigen Gemeindeausflugs zum Kloster Neuenwalde wissen es!

Bei schönem Wetter fuhren wir im vollbesetzten Bus dorthin.

Das Kloster wird seit einigen Jahren vom ev. Bildungswerk Bad Bederkesa genutzt.

Es gehört der Ritterschaft Bremen ebenso wie das Gelände, auf dem das alljährliche Deichbrand-Festival stattfindet.

Bei Matthäus 11,15 handelt es sich um die Tageslosung vom 31.07.2019, die Elli uns als Einstimmung während der Busfahrt vorgelesen hat.

In Neuenwalde angekommen, begrüßte uns Pastor Joachim Köhler in der Klosterkirche. Er erzählte uns viel von der 800-jährigen Klostergeschichte. In dem sehr kurzweiligen Vortrag erfuhren wir Aktuelles und Historisches zum Kloster und der Kirchengemeinde Neuenwalde.

Das verbindende Element ist die Stille. Die Tageslosung fordert uns auf, Stille in unserer lauten und schnelllebigen Zeit zu suchen. Klosterleben war früher geprägt von Stille und Gebet.

Pastor Köhler berichtete u. a. vom erforderlichen Wandel der Kirche und einem neuen gut besuchten Gottesdienstmodell, das mit 15 Minuten Stille zu tun hat.

Bis zur Weiterfahrt zum Kaffeetrinken am Bederkesaer See blieb noch etwas Zeit, sich den wunderschönen, kleinen Klostergarten mit vielen Blumen, Kräutern und alten, großen Bäumen anzuschauen.

Im Kloster leben noch drei ältere Nonnen, die dort ihren Lebensabend verbringen!

Im Café DOBBENDEEL, direkt am See, wurden wir schon mit Torte, Butterkuchen und Kaffee „satt“ erwartet.

Mit der anschließenden Heimfahrt ging ein rundum gelungener und unterhaltsamer Nachmittag zu Ende.

Herzlichen Dank an Elli Heins und Helga Dammann für die Organisation!

PS: Neben 55 Frauen hatten wir auch 2 mutige Männer dabei, die sich gerne für das nächste Jahr mehr Unterstützung wünschen!

15.-22. August 2020

Urlaub am **Ostseestrand**! 2-Bett-Zimmer mit Dusche/WC… Sich nicht ums **Essen** kümmern - **Angebote**, die etwas von „all inclusive“ haben: Singen, Spielen, Buddeln - Faustball, Fußball, Strandolympiade - Zoo, Kletterpark, Reiten - Kinderdisco, Video des Tages, Gute-Nacht-Geschichte…

Mit **anderen Familien** aus der Ahlerstedter Gegend - **viele Mitarbeiter**, die sich um Kinder und Erwachsene kümmern - in der Regel **preisgünstiger** als andere Urlaube…

Liebe Familien!

Manche können sich das erst mal nicht vorstellen: „Urlaub mit **anderen** Familien? Kann man dann unter sich sein?“ - „Von der **Kirche**?“ - „Ich würde, aber mein **Partner**…“ - Nach den letzten 3 Familienfreizeiten sagten Eltern: „Ich hatte mehr **Urlaub** als sonst“ – „Ich mache es auch **wegen der Kinder**.“ - „Es war gut für uns als **Familie**“…

Flyer liegen bald im Gemeindehaus. Ansonsten: Einfach melden!

Wir freuen uns auf Euch!!
Claudia und Detlef mit Team

Jugendfreizeit...

„Made to be Mates“

„Dazu erschaffen, Freunde zu sein.“ So lautete unser Freizeitmotto für die diesjährige Jugendfreizeit gemeinsam mit der KG Bargstedt. Freundschaften untereinander wurden geschlossen, aber wir haben auch davon gehört, dass Jesus sich wünscht unser Freund zu sein, genauso wie er mit seinen Jüngern damals befreundet war. Aber nun sollen die Teilnehmer*innen selbst zu Wort kommen!

Ergänzt den Satz: „Norwegen ist…“ – „super toll und wunderschön!“, „Unglaublich schön (Natur)“.

Beschreibt unsere Gruppe mit max. 5 Worten: „lustig, nett, einfallsreich, cool und spaßig“, „lustig, motiviert, kreativ und verrückt“, „verrückt, lustig, ehrgeizig, kreativ und nett“.

Was sagt ihr zu den Abendandachten bzw. Bibelarbeiten? „Ich fand die Abendandachten alle sehr schön und spannend und gut zum „Runterkommen“. Die Bibelarbeiten waren auch gut, weil man viel über Jesus gelernt hat.“, „sie waren lehrreich und toll gestaltet.“, „sie waren sehr interessant, ich habe viel Neues gelernt!“

Ergänzt den Satz: „Das Team…“ – „...war super lieb und hilfsbereit!“, „...war echt cool.“, „Das Team war toll, sie haben gut zusammen harmoniert und sich um einen gekümmert. Ich hatte mega Spaß mit ihnen. Sie haben die Freizeit zu einem besonderen Erlebnis gemacht!“.

Was war euer Lieblingsprogrammpunkt? „Das Singen mit der ganzen Gruppe“, „Die Geländespiele und der Kreuzweg, der hat mich sehr berührt.“, „Die Kanutour“.

Was habt ihr in eurer Freizeit am liebsten gemacht? „Im See gebadet und Gesellschaftsspiele gespielt.“, „Mit denen aus meinem Zimmer etwas zusammen gemacht, z.B. geredet oder sich mit den Mitarbeitern austauschen“, „Im See gebadet, mit anderen gesungen, geknüpft (Armbänder)“.

Was war euer absolutes Highlight? „Alles!”, „Auf jeden Fall die Kanufahrt! Und das Essen war auch lecker!“, „Das Singen mit der Gruppe, die Gemeinschaft, die verregnete Kanufahrt!“.

Was sagt ihr, jeder der nicht dabei war… - „Hat auf jeden Fall etwas verpasst!“, „Hat echt was verpasst, weil die Landschaft so schön war und unser Miteinander war mega!“.

Was wollt ihr sonst noch loswerden? „Danke, für die Mühe der Gestaltung und das leckere Essen.“, „Danke für eine wunderschöne Zeit in Norwegen!“, „Durch diese Fragen habe ich die ganze Freizeit mit allen Höhen und Tiefen nochmal Revue passieren lassen. Ich bin so froh an der Freizeit teilgenommen zu haben.“

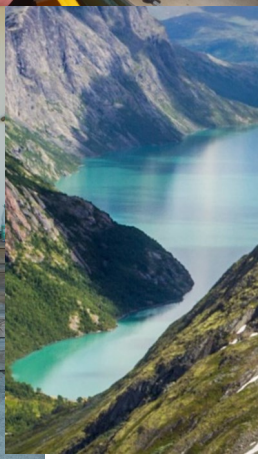
Wir als Team hatten eine wunderbare Zeit mit allen „Teilis“ und hoffen sehr, dass wir einige von euch im nächsten Jahr wieder auf Freizeit sehen werden. Vielen Dank an alle, die uns im Gebet begleitet haben. Es grüßt euch

Das Norwegen-Freizeit-Team :-)

LEITUNG:
ALENA TAMKE,
ANNABELLE
TRENDELENBURG

**14.07.-
27.07.
2019**

FREDHEM, NORWEGEN



Gesucht… … Mitarbeiter/in

1. Außenanlagen

- Pflege Außenanlagen Kirche und Gemeindehaus sowie Hecken...
- Rasenmähen, Laubpusten/fegen, Unkraut jäten, Beete gestalten, Hecken scheren, Sträucher schneiden, Abfall entsorgen, Rasenqualität…
- Sicherheit: Schnee fegen, Salz streuen, Baumbestand und Spielgeräte prüfen, Beleuchtung sicherstellen, Rasenmäher zur Reparatur…
- Zusammenarbeit mit KV, Sachverständigen, Handwerkern…

2. Gemeindehaus

- Räume, Mobiliar, Gegenstände säubern, fegen, putzen, waschen…
- Tischdecken, Gardinen, Tücher reinigen, evtl. bügeln…
- Abfall entsorgen
- Zusammenarbeit mit vielfältigen Menschen und Gruppen

Qualifikation

- Lust und Begabung, Selbständigkeit und Teamfähigkeit

Arbeitsaufteilung - Stunden - Bezahlung

- Für die 2 Arbeitsbereiche „Gemeindehaus“ und „Außenanlagen“ kann 1 Person zuständig sein. Es ist aber ebenso möglich, dass diese 2 Bereiche getrennt voneinander bearbeitet werden.
- Die Stunden pro Woche richten sich nach der Aufteilung.
- Bezahlung nach entsprechender Entgeltgruppe.

Bitte melden bei:

Detlef Beneke, Stader Str. 33 – 04166-841663, Detlef.Beneke@evlka.de

Ein Wochenende voller Begegnungen, Aktionen und Musik.

In den Genuss durften 36 Jugendliche aus Ahlerstedt und Harsefeld Mitte Juni kommen.

Das Jugendfestival BAM in Krelingen bot allen Jugendlichen viele schöne Spiel- und Sportaktionen, tiefgehende Sessions mit Thomas Sames zum Thema „Verwurzelt“ und geniale Konzerte mit der „outbreakband“ und der „O´Bros“!

Genächtigt in Zelten, versorgt von der Festivalküche und beschenkt mit einer wunderschönen Zeit!

Eure Emily Oerter

Kita Regenbogen

Schön, dass es Euch gibt!

Im August feierte die Seniorenresidenz in Ahlerstedt ihr 5-jähriges Jubiläum.

Dazu gratulieren auch alle Kleinen und Großen aus der ev. Kita Regenbogen ganz herzlich.

Seit Jahren wird dort für uns jeden Tag ein leckeres Mittagessen mitgekocht und dann vom „Ahlerstedter Apotheken-Bring“ netterweise zu uns geliefert.

Dafür sind wir sehr dankbar.

Aber unsere Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt geht auch weit darüber hinaus.
So fanden viele gegenseitige Einladungen statt, zum Beispiel zum Backen oder Ostereiersuchen in der Seniorenresidenz, zur Kita-Andacht in der Kirche oder zum Hören von plattdeutschen Liedern.

Ein besonderes Highlight war vor einigen Wochen eine kreative Mal-Aktion mit den Senioren hier bei uns in der Kita.

6 Seniorinnen kamen mit ihren Betreuerinnen am Vormittag zu uns und haben gemeinsam mit 6 Kindern Leinwände bemalt.

Es wurden Handabdrücke gemacht, Blumen gestaltet und nebenbei gab es viele Gespräche zwischen Jung und Alt.

Zum krönenden Abschluss wurden noch gemeinsam Kinderlieder gesungen, die auch den Seniorinnen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert haben.

Am nächsten Tag wurden die Kunstwerke von den Kindern überreicht und es gab ein fröhliches Wiedersehen.

Diese Aktion hat so viel Freude bereitet, dass wir uns auch zukünftig zu verschiedenen Aktionen verabreden möchten.

Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit.

Schön, dass es Euch gibt!

Iris Behrends

Ein herzliches Hallo aus dem Kinnerhus

Wir sind gerade frisch aus der Sommerschließung zurück und haben drei Wochen Urlaub genossen. Das Wetter war uns ja sehr wohlgesonnen.

Vor der Schließzeit haben wir unser erstes buntes Sommerfest gefeiert.

Alle Familien waren eingeladen, und jeder hat etwas zum Buffet beigesteuert. Die Eltern der Kinder die nun zur Schule gehen, haben unterschiedliche Stationen gestaltet: vom Barfußpfad, über Apfel tauchen, Kartoffellauf und Vielem mehr.

Das Fest hat allen sehr gut gefallen und soll nun zum festen Jahresprogramm gehören.

Sommerschließzeit heißt auch immer Abschied nehmen, denn unsere „Großen“ verlassen uns, um eine neue Reise anzutreten. Ganz aufregend ist diese Zeit immer, wie Abschiede so sind.

Am letzten Tag vor der Schließzeit war also der lang ersehnte „Rausschmiss“ gekommen, und mit viel Freude und Stolz „flogen“ die Kinder durchs Fenster.

Anschließend gab es leckeres Essen, welches die Eltern der Schulanfänger–Kinder mitgebracht hatten und außerdem eine tolle Überraschung:

Eine große und eine kleine Outdoortafel für das Außengelände, liebevoll mit Handabdrücken der Kinder gestaltet und jeweils für jede Gruppe ein buntes und kuscheliges Kissen mit Bildern der jeweiligen Schulanfänger – Kinder.

Darüber freuen wir uns sehr, vielen Dank!

Und nun heißt es wieder Eingewöhnungszeit: Beziehungen aufbauen, Vertrauen schaffen und Freundschaften schließen.

Eine aufregende Zeit, auf die wir uns freuen und gespannt sind, was uns erwartet.

Kita Sterntaler

Die Sterntaler fliegen aus

Kleiner Rückblick unserer Sommerzeit:

Yippie, das gute Wetter und somit auch die Ausflugszeit sind da. Wir besuchten bereits den Streichelzoo in Ruschwedel, und bei bestem Sonnenschein tobten und planschten wir auf dem Wasserspielplatz in Farven. Nun sind die Sterntaler Kinder des Kindergartens Wangersen auf große Reise gegangen und mit der Bahn nach Hamburg und von dort weiter mit dem Bus in den Wildpark Schwarze Berge gefahren.

Die Hängebauchschweine haben uns direkt beim Eingang begrüßt und mochten über die stoppeligen Borsten gestreichelt werden.

Besonders mutige Kinder konnten im Fledermaushaus die Fledermäuse direkt über sich fliegen sehen und beobachten wie sie sich an den alten Balken kopfüber hängen ließen. - *„Boah, das war obergruselig!“* (Zitat eines Kindergartenkindes) .

Vielen Dank an alle Eltern für die Bereitschaft, Fahrgemeinschaften zu organisieren und tatkräftig bei den Ausflügen mitzuhelfen!

Alle Kinder haben sich klasse an die Regeln im Straßenverkehr gehalten und super mitgemacht, so dass der nächste große Ausflug zum Kiekeberg Museum mit den Kindern starten kann.

Die Sterntaler

Hubertus-Messe

3. Nov. 18.00 Uhr
Kirche Ahlerstedt

Ein erstes Treffen mit den Jägern gab es schon. Wie soll unsere Hubertusmesse am 3. Nov. ablaufen?

Die Kirche geschmückt… Die Atmosphäre draußen... Abendstimmung… Jagdhörner, Parforcehörner… Lieder, Texte… hinterher Suppe und Getränke im Gemeindehaus…

Wir freuen uns
und laden euch alle herz-

Gottesdienst
zum Erntefest am 29. Sept.

Und ich kann dabei sein!

Dieses Jahr gestalten wir Ahlerstedter den Godi zum Erntedank.

Wir wollen uns dafür am

Montag den 09.09.2019
um 19.00 Uhr
im Gemeindehaus

treffen, um gemeinsam zu planen. Es gibt die unterschiedlichsten Aufgaben:

- Kirchenschmuck
- Mittagessen
- Kuchen backen und Verkauf
- Mitwirken im Gottesdienst

Und Eure Ideen sind gefragt.
Seid dabei!

Ihr seid herzlich eingeladen!

Ansprechpartnerin:
Kristin Heins 04166/677

„Ich bin das Brot - Was deinen Hunger nach Leben stillt“

So lautet das Thema in diesem Jahr. Wenn wir kein Brot hätten - oder keine Pizza Nudeln, Kartoffeln… - wie wäre das?
Und wenn wir Hunger nach Leben haben, aber dieser Hunger nicht richtig gestillt wird?

Herzliche Einladung
zum Ernte-Dank-Fest
am 29. Sept. um 10.30h!

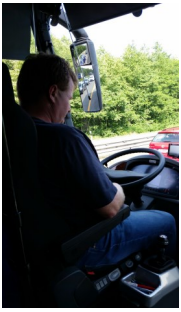
Und wie erleben es Menschen in Äthiopien, die weniger zu essen haben, wenn sie an Brot und Lebensbrot denken? - In diesem Rahmen wollen wir dankbar an unsere Freunde und Glaubensgeschwister in Gimbi denken! 25 Jahre Partnerschaft Ahlerstedt-Gimbi-Bargstedt! Welch ein Segen!

Reisetagebuch KU8-Freizeit in Hanstedt...

Donnerstag 27.6.19

Endlich 15.00 Uhr. So aufgeregt war ich schon lange nicht mehr … Ich nahm mir meinen Koffer (habe wohl auch meine Eltern ein kleines bissel angetrieben, damit wir endlich losfahren können), den ich sogar zum Auto brachte. So schnell wie möglich wollte ich nach Ahlerstedt zum Treffpunkt an der Kirche kommen.

Hab ich schon gesagt, dass ich aufgeregt war?



Angekommen am Treffpunkt, habe ich gesehen, dass wir nicht die Ersten waren, aber auch nicht die Letzten, was schon was heißen will. Meinen Koffer habe ich dem netten Busfahrer in die Hand gedrückt, der ihn im Bus verstaute.

Ehe sich zu viele auf dem Parkplatz versammelt haben, habe ich mich schnell von meiner Familie verabschiedet und habe mich dann aufgemacht um Mika zu suchen. Als er dann endlich gegen 15.30 Uhr kam, konnten wir auch einsteigen und losfahren. (Von dem obligatorischen Winken der Eltern, brauch ich hier ja wohl nicht viel erzählen, das kennt wohl noch jeder).

Wir fuhren dann mit dem Bus nach Hanstedt.
Um uns die Zeit zu vertreiben haben wir gelesen oder am Handy gespielt. Natürlich wurden auch unsere „Hausaufgaben“ abgefragt und die Zimmer aufgeteilt, Ich bekam zum Glück Mika als Zimmergenossen.
Um ungefähr 17 Uhr waren wir endlich da. War das ein Anblick: Eben was Anderes als zu Hause, oder in der Schule. Als erstes haben wir die Koffer in einen großen Raum mit Tischkicker und Tischtennisplatten gestellt (langweilig wird es bestimmt nicht, könnte nur schwierig werden einen Platz zu ergattern). Nachdem alle Koffer ausgeladen waren, wurden wir herzlich begrüßt.

Gegen 18 Uhr gingen wir zum Abendessen. Beim Abendessen wurde auf vieles geachtet, z.B. Allergien oder ob man Vegetarier ist, oder ob man laktoseintolerant ist (Habt ihr eigentlich gewusst, dass die Laktoseintoleranten eigentlich die normalen Menschen sind und die Milchtrinker eine Mutation der Natur?), auf was die alles da geachtet haben.

Ein bissel war ich beeindruckt. Nach dem Essen ging es mit den Sachen auf die Zimmer, die uns auf der Busfahrt zugeteilt wurden. Wir haben die Betten bezogen und danach hatten wir bis ungefähr 20 Uhr Freizeit. Im Anschluss hatten wir eine Andacht, die von der höfflichen Hausgemeinde ge-

macht wurde. Später gegen 22 Uhr war Nachtruhe, jedes Zimmer hatte sogar einen netten Zimmerpaten, die sich immer erkundigt haben, ob wir im Bett liegen und geguckt haben, ob es uns gut geht.

Freitag 28.6.19

Am Freitagmorgen wurden wir um 7 Uhr von einen „Aufweckkommando“ (unsere lieben Betreuer, es hat ihnen bestimmt riesig Spaß gemacht) geweckt. Gegen 8 Uhr am Morgen hatten wir jeden Tag „Bibel Time“ Diese ging immer von 8 Uhr bis spätestens 8:30 Uhr. In dieser Zeit haben wir verschiedene Stellen in der Bibel gelesen, z. B. „Johannes berichtet von Jesus“ und dazu Fragen beantwortet.

Davor und danach haben wir immer ein bisschen gesungen. Frühstück gab es um 8.30 Uhr. Es gab leckere Brötchen und viel Aufstrich. Es schmeckte sehr lecker.

Wenn jemand zu spät oder gar nicht kam, wurde derjenige mit einer kalten „Strafe“ bestraft, die „Eskimo“ genannt wurde. Namen nenne ich hier mal zur Sicherheit nicht. Bei Eskimo haben wir uns alle in eine langen Reihe aufgestellt mit Tassen, Gläsern oder Eimern bewaffnet und haben darauf gewartet, dass die Person los läuft um sie nass zu machen.

Nach dem Frühstück hatten wir eine Art Konfiunterricht, der sehr viel Spaß gemacht hat. Da hat man gesehen, wie viel Mühe sich Detlef, Emily und alle anderen Mitarbeiter, die freiwillig mitgekommen sind, gegeben haben.

Zum Mittagessen um 12:30 gab es leckere Nudeln mit Tomatensauce, die Allen geschmeckt hat, wie das ganze andere Essen.

In der Freizeit konnte man zwischen vielen Angeboten wählen, z.B. Kanufahren, Schwimmen gehen, Spiele spielen, Basteln oder einfach chillen. Im Schwimmbad

wurde von Detlef sogar ein Wettkampf organisiert. An diesem Tag hieß es „Jungs gegen Jungs“, da keine Mädchen mitgekommen waren. Der Wettkampf bestand unter anderem aus einer „Arschbombenchallange“, wer am Besten und Tiefsten tauchen konnte und vieles mehr.

Am Abend waren wir wieder in der Kirche und haben bei der Andacht gut zugehört.

Weiter auf der nächsten Seite ==>

Reisetagebuch KU8-Freizeit

Samstag 29.6.19

Aufstehen, Bibel Time, Frühstück, dies und das. Routine eben schon. Nach dem Mittagessen hatten wir wieder die Auswahl zwischen Schwimmen, Kanufahren oder anderen Sachen.

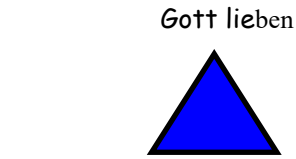
Der Wettkampf hieß im Schwimmbad dieses mal „Jungs gegen Mädchen“. Nach dem was ich gehört habe, hat das Kanufahren an beiden Tagen sehr viel Spaß gemacht. Über Bord gegangen ist wohl auch jemand.

Nach der Freizeit, zurück in der Unterkunft, haben wir Abendmahl gefeiert und viel gesungen. Im Anschluss haben wir noch Stationen zum Thema Gott bearbeitet. Leider war der Abend dann schon zu Ende und wir mussten ins Bett, aber einen Tag hatten wir ja noch …

Sonntag 30.6.19

Der letzte Tag brach an! Ich freute mich auf zu Hause, habe aber auch getrauert, dass das schöne Wochenende schon zu Ende war.

Wir haben für dieses Jahr zum letzten Mal in Hanstedt gefrühstückt und zu Mittag gegessen.. Vor und nach dem Mittag haben wir unsere Zimmer aufgeräumt und sauber gemacht.
Im Anschluss hatten wir bis 13:30 noch Zeit zum Beten, spielen und vieles mehr.



In Gedanken waren wohl auch schon einige zu Hause, weil viele schon sehr ruhig im Gegensatz zu den anderen Tagen waren.

Danach war alles zu Ende, wir wurden sehr nett verabschiedet und sind entspannt nach Ahlerstedt zurück gefahren.

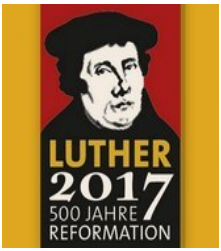
Als wir in Ahlerstedt ankamen, konnten wir schon unsere Eltern sowie Geschwister sehen und haben uns gefreut …

Nach dem Öffnen der Türen und dem Aussteigen, sind alle in einer Reihe stehen geblieben und haben die Folgenden zum Abschied freundlich abgeklatscht.

Tschüss sagt

Euer Kevin

Reformationsfest der Region ...in Ahlerstedt



Re-Form-ation
Etwas wieder in Form bringen… reform-ieren… verändern… so dass das Ursprüngliche wieder sichtbar und erlebbar wird…

Martin Luther
hat sich selbst fertig gemacht. Gequält, weil man ihm einen Gott vorgelebt hatte, den er kaum lieben konnte. Gequält, weil er merkte, dass er bei aller Anstrengung diesem Gott nicht gerecht wurde.

Und was für eine Befreiung war es, als Luther dann in der Bibel las, wie Gott wirklich ist! Dass er nicht in die Enge führen will, sondern in die Freiheit! - Das veränderte sein Leben!

Allein
Manchmal brauchen wir Zusammenfassungen. Sie lassen zwar manches weg, aber: Nicht jeder will alles lesen. Zusammenfassungen kann man sich oft besser merken. Was Luther in der Bibel entdeckte, wurde oft so zusammengefasst:

Allein der Glaube (Vertrauen)
Ich kann Gott vertrauen. Er schenkt sich mir mit seiner Liebe. Ja, Regeln und Gebote sind wichtig, wenn man sie richtig versteht. Aber bei allem Schaffen und Fehlermachen bleibt im Kern einer Beziehung: Vertrauen.

Allein Gnade (Geschenk)
Ich muss mir das Leben, den Glauben, mein Selbstwertgefühl, den Himmel nicht verdienen - durch Nachdenken, gute Taten, perfektes Leben - Gott will mir alles schenken! Gott ist mir gnädig!

Allein die Schrift (Bibel)
Wenn ich frage, was Gott will und sagt, was richtig ist im Glauben, dann gilt nicht zuerst, was Pastoren, Diakoninnen, Freunde, Eltern, Berühmte im Fernsehen, der Papst oder die Mehrheit sagt. - Der Maßstab ist: Was steht in der Bibel?

Allein Jesus (Weg)
Was, wenn es in der Krise hart auf hart kommt? Was trägt im Leben und im Sterben? - Jesus Christus. Allein er ist der Weg. Nichts ist ihm fremd in diesem Leben - tiefstes Leid in seinem Kreuzestod, größte Höhe in seiner Auferstehung.

Reformationstag in der Region!
Nachdem der Reformationstag wieder als Feiertag eingeführt wurde, haben wir ihn im letzten Jahr als Fest in unserer Region (Bargstedt, Harsefeld, Ahlerstedt) gemeinsam gefeiert! Und zwar in Harsefeld. Das war wunderbar! Gottesdienst mit einem gemeinsamen Posaunenchor, mit Band, mit viel Beteiligung. Anschließend gemeinsam Mittag und Begegnungen! - In diesem Jahr sind wir „dran“. Also laden wir alle aus Ahlerstedt, aus der Region und darüber hinaus zu uns ein!

Herzliche Einladung!

Reformationstag-GD der Region
in der Kirche in Ahlerstedt
am 31. Oktober um 11.00 Uhr

Anschließend gemeinsam Mittag und Begegnungen im Gemeindehaus!

Detlef Beneke

FSJ ab Sommer: Finja

Wo kommst du her?
Ich bin in Ottendorf geboren und lebe dort nach wie vor. Also bin ich durch und durch ein Dorfkind :-)

Was sind deine Hobbys?
In meiner Freizeit liebe ich es zu singen und tue das auch in der Jugendband der Kirche. Außerdem spiele ich Tennis, unternehme gerne viel mit meinen Freunden und gehe zum christlichen Jugendkreis HACK in Ahlerstedt.

Welche Personen haben dich in deinem Leben sehr geprägt?
Selbstverständlich haben mich meine Eltern/meine Familie und meine Freunde sehr geprägt und geformt. Aber auch viele Menschen aus der Kirchengemeinde haben mein Leben und meinen Glauben geprägt, sei es durch Gespräche, Andachten oder Musik.

Wie bist du darauf gekommen, jetzt ein FSJ zu machen?
Ich habe schon in meiner Vergangenheit viel und auch gern mit Kindern gearbeitet. Außerdem würde ich mich selbst und auch Gott gerne noch besser kennenlernen, bevor ich mich für eine Ausbildung oder ein Studium entscheide und denke, dass dazu ein FSJ sehr gut geeignet ist.

Deine FSJ-Stelle in Ahlerstedt bedeutet: ¾ Regenbogen-Kita, ¼ , Mitarbeit in der Kirchengemeinde – Warum hast du dir gerade diese Stelle ausgesucht?
Die Zusammenarbeit mit Kindern macht mir sehr viel Spaß, weil man immer vor neue Herausforderungen gestellt wird und es auf jeden Fall immer sehr bunt und abwechslungsreich ist. Außerdem möchte ich gerne mehr über mich selbst, meine Stärken und Schwächen und auch über Gott lernen.

Welche guten und welche schlechten Erfahrungen hast du in der Kirche gemacht?
Ich habe sehr viele gute Erfahrungen in der Kirche gemacht. Dazu zählen Menschen die ich kennengelernt habe, tolle Andachten oder Gottesdienste, Freizeiten und die Auftritte und Proben mit der Jugendband. Richtig schlechte Erfahrungen habe ich bisher in der Kirche nicht gemacht, oder sie sind mir zumindest nicht hängen geblieben.

Du bist schon länger Mitarbeiterin bei uns. Wo? Und wie ist das gekommen? Und was macht dir Spaß daran?
Ich arbeite schon seit einigen Jahren als Mitarbeiterin bei dem christlichen Jugendkreis HACK mit. Ich bin sehr gerne auch nach meiner Konfazeit zu HACK gegangen und fand es interessant mehr über Gott zu erfahren, hatte Spaß daran meine Freunde dort zu treffen und Spiele zu spielen. Dadurch, dass es mir als Teilnehmerin immer so viel Spaß gemacht hat, hatte ich Lust es als Mitarbeiterin zu versuchen und es macht mir bis heute sehr viel Spaß, weil ich oft neue Menschen kennenlernen darf, wir coole HACK- Aktionen machen und mehr über Gott erfahren können.

dein jahr .org

Wenn jemand denkt: „Finja ist klasse! Die möchte ich näher kennen lernen!“ – Was müsste er oder sie mit dir machen?
( ) Spaziergang
(x) Frühstück
(x) Fahrradtour
(x) Mittagessen
( ) Kühe melken
(x) Abendbrot
( ) Faustballspiel
(x) Eis
(x) Musik
(x) Spieleabend
( ) Windkraftrad besteigen
(x) Schwimmen
( ) Füße massieren
(x) Kino

Danke Finja!
Wir freuen uns auf dich!

Hallo Laura, wir freuen uns, dass du bei uns dein FSJ machst. Wo kommst du her?
Aus Malsfeld, einem schönen Dorf in Nordhessen etwa 30km südlich von Kassel. Manch einer, der über die A7 hier entlang brettert, nennt die Gegend auch das nordhessische Bergland, was die Landschaft ziemlich gut beschreibt. Was für euch ein Hügel ist, ist bei mir der Anstieg des Gartens zuhause :D Genau wie Emily, spreche auch ich kein gestelzte Hochdeutsch, bei mir ist es das nordhessische Platt, das mal mehr, mal weniger raus zuhören ist, was dazu führen kann, dass ihr manche Begrifflichkeiten vielleicht nicht versteht.

Was sind deine Hobbys?
Ich tanze unglaublich gerne einfach alleine zuhause oder auf Feiern mit Freunden, außerdem bemale bzw. beschrifte ich öfter Beutel mit schönen Sprüchen oder lasse meiner Kreativität bei anderen Dingen freien Lauf. Wenn es einen Anlass gibt, mache ich auch gerne schöne Frisuren. In meiner Heimatgemeinde war ich bis jetzt sehr aktiv in unserem Jugendkreativprojekt und hänge generell gerne mit der Gemeindejugend ab zum worshippen, austauschen oder einfach nur gemeinsam Spaß haben.

Welche Personen haben dich in deinem Leben sehr geprägt?
Meine Schwester und meine beste Freundin, da ich durch ihre Erfahrungen schon viel für das Leben mitlernen konnte.

Weiter auf der nächsten Seite ==>

FSJ ab Sommer: Laura

Meine Eltern, die mir den Weg zum christlichen Glauben gezeigt und mich immer in meinem Glauben sowie der Mitarbeit und Teilnahme in der Gemeinde unterstützt haben. Aber auch einige aus meiner Gemeindejugend, mit denen ich im Glauben weiterkommen konnte, die mit mir dazugelernt haben und zu wirklich guten Freunden geworden sind, egal wie groß der Altersunterschied ist.

Wie bist du darauf gekommen, jetzt ein FSJ zu machen?

Irgendwie stand für mich schon immer fest, vor dem Studium erst einmal ein FSJ zu machen und dadurch, dass meine Schwester in ihrem FSJ sehr gute Erfahrungen gemacht hat wurde mein Plan noch weiter bestärkt. Ich möchte das Jahr nutzen, um selbstständig zu werden, im Glauben voran zu kommen, neue Menschen kennen zu lernen, Freundschaften zu knüpfen und Erfahrungen zu sammeln.

Deine FSJ-Stelle in Ahlerstedt bedeutet: Kinder- und Jugendarbeit, etwa 10 Stunden in der Oberschule, Mitarbeit hier und da – Warum hast du dir gerade diese Stelle ausgesucht?

Mein derzeitiger Plan ist, auch beruflich in die christliche Kinder- und Jugendarbeit zu gehen, da ich bis jetzt viel Spaß und Freude daran hatte. Das Jahr ist also wie ein kleiner Test für mich, ob das auch längerfristig etwas für mich ist und ich mit den Herausforderungen umgehen kann. Durch die Arbeit in der Schule kommt Abwechslung in die Woche und ich kann nicht nur im Gemeinde-, sondern auch im Schulleben Erfahrungen sammeln.

Welche guten und welche schlechten Erfahrungen hast du in der Kirche gemacht?

Meiner Meinung nach ist Kirche, besonders Gemeinde, etwas wirklich wundervolles, weil man Gemeinschaft erleben kann, ständig Neues über sich selbst, Gott und den Glauben lernt und vor allem unglaublich tolle, begabte und ähnlich tickende Menschen kennen lernt, woraus gute Freundschaften entstehen können. Natürlich sind auch immer wieder Menschen dabei, mit denen oder deren Meinung man nicht so gut klar kommt, aber daran kann man ja lernen.

Du warst ein paar Tage zum Kennenlernen hier – Was ist dein erster Eindruck?

Ihr seid eine herzliche und offene Gemeinde mit vielen tollen Angeboten für jedes Alter und seid gesegnet mit engagierten Mitarbeitern, die Spaß und Freude an ihren Aufgaben haben :-)

Wenn jemand denkt: „Laura ist klasse! Die möchte ich näher kennen lernen!“ – Was müsste er oder sie mit dir machen?

(X) Spaziergang
( ) Frühstück
( ) Fahrradtour
( ) Mittagessen
(X) Kühe melken
(X) Abendbrot
( ) Faustballspiel
(X) Eis
( ) Musik
(X) Spieleabend
(X) Windkraftrad besteigen
( ) Schwimmen
( ) Füße massieren
( ) Kino

Danke Laura!
Wir freuen uns auf dich!

FSJ ab Sommer: Samira

Wo kommst du her?
Ich habe bis Ende 2018 in Ottendorf gewohnt und bin jetzt mit meiner Familie nach Ahlerstedt umgezogen.

Was sind deine Hobbys?
Zu meinen Hobbys zähle ich das Fußballspielen, Musik hören, Freunde treffen, schwimmen…

Welche Personen haben dich in deinem Leben sehr geprägt?
In meinem Leben haben mich mehrere Leute geprägt, wie meine Freunde und Familie. Hervorzuheben sind aber meine Eltern und meine Patentante, die mir immer zur Seite standen und mich auch im Glauben weitergebracht haben.

Wie bist du darauf gekommen, jetzt ein FSJ zu machen?
Nach der Schule wollte ich nicht direkt ein Studium anfangen, ich wollte mir lieber ein Jahr Zeit nehmen um ein FSJ zu machen, um hierbei eher auf praktischer Weise etwas zu lernen, bevor es danach wieder ums theoretische Lernen geht ☺

Deine FSJ-Stelle in Ahlerstedt bedeutet: Kinder- und Jugendarbeit, etwa 10 Stunden in der Grundschule, Mitarbeit hier und da – Warum hast du dir gerade diese Stelle ausgesucht?
Ich arbeite bereits seit einiger Zeit bei den Kindergruppen in Ahlerstedt mit und freue mich nun darauf, noch tiefer in die Kinder- und Jugendarbeit eintauchen zu können. Mit meinem Wunschberuf als Grundschullehrerin finde ich die FSJ-Stelle mit dem Grundschulteil sehr passend. ☺

Du bist schon länger Mitarbeiterin bei uns. Wo? Und wie ist das gekommen? Und was macht dir Spaß daran?
Wie bereits erwähnt arbeite ich freitags bei den Kindergruppen mit und fahre auf Konfirmanden Fahrten mit. Nach meiner Konfirmation wollte ich unbedingt in der Kirche und in der coolen Gemeinschaft bleiben und da bei den Kindergruppen nach Verstärkung gesucht wurde, habe ich mich dort gemeldet und somit angefangen mitzuarbeiten. Spaß macht mir gemeinsam mit allen zu lachen und lustige Situationen zu teilen.

Wenn jemand denkt: „Samira ist klasse! Die möchte ich näher kennen lernen!" - Was müsste er/sie mit dir machen?

(x) Spaziergang
( ) Frühstück
( ) Fahrradtour
( ) Mittagessen
( ) Kühe melken
( ) Abendbrot
( ) Faustballspiel
(x) Eis
( ) Musik
(x) Spieleabend
( ) Windkraftrad besteigen
(x) Schwimmen
( ) Füße massieren
( ) Kino

Danke Samira!
Wir freuen uns auf dich!

25 Jahre Partnerschaft...

25 Jahre ökumenische Partnerschaft

Danket dem HERRN, unserem Gott,
denn er ist freundlich
und seine Güte währt in Ewigkeit.
(Psalm 106,1)

Lieber Kes Idossa!

In diesem Jahr dürfen wir ein besonderes Jubiläum feiern, 25 Jahre Partnerschaft zwischen der Mekane-Jesus-Gemeinde in Gimbi und den Kirchengemeinden Ahlerstedt und Bargstedt.

Das ist eine bewegte und bewegende Geschichte über Kontinente und so unterschiedliche Kulturen, zwischen Nord und Süd, Jahre herzlichen Miteinanders und Füreinander.

Dafür möchte ich Dir, lieber „Kessi“, und allen, die dabei waren und dabei sind, heute von Herzen danken, zuallererst aber unserem himmlischen Vater und unserem Heiland und HERRN Jesus, unserem Gott, der uns diese Partnerschaft geschenkt, gesegnet und unseren Gemeinden ans Herz gelegt hat.

Alles begann für uns mit einer Überraschung im September 1993. Wie

schon viele Jahre sollte auch am 1. Septembersonntag 1993 wieder das sogenannte „Große Missionsfest“ in Bargstedt gefeiert werden, als festlicher Gemeindegottesdienst und mit einem Gast aus dem Missionswerk Hermannsburg; denn auch unsere Gemeinde war seit langem mit der Hermannsburger Mission verbunden.

Alles war vorbereitet und ich wartete vor unserem neuen Gemeindehaus auf unseren Gast, dem damaligen Missionsdirektor Ernst-August Lüdemann.

Endlich bog das Auto mit dem Celler Kennzeichen auf den Kirchplatz ein. Erst stieg der Missionsdirektor aus dem Wagen und gleich danach ein uns unbekannter Afrikaner. Du, lieber „Kessi“, warst damals auf Einladung von Hermannsburger Freunden in Deutschland. Das war eine echte Überraschung.

An jenem Sonntagmorgen erlebten wir im Missionsfest-Gottesdienst zum ersten Mal Deine Lebendigkeit und Herzlichkeit. Anschließend saßen wir noch lange im Gemeindehaus zusammen.

Es verging ungefähr ein Vierteljahr, als uns über das Missionswerk die Anfrage erreichte, ob wir, die Bargstedter Gemeinde, sich eine Partnerschaft mit einer äthiopischen Kirchengemeinde vorstellen könne. Das war die zweite Überraschung in jenem Herbst. Irgendwie klang die Anfrage interessant, Partnerschaft mit einer afrikanischen Gemeinde. Aber könnten wir das wirklich allein schaffen? Oder ob unsere Nachbargemeinde vielleicht mitmachen würde?

Sie hatten ja auch schon sehr lange Kontakte zur Mission. Und mit Pastor Willi und Heike Kalmbach wirkte ein Missionarsehepaar in der Ahlerstedter Gemeinde, das viele Jahre Äthiopienerfahrung einbringen konnte. Ja, sie würden in der Partnerschaft dabei sein, war die Ahlerstedter Antwort.

Ein gemeinsamer Partnerschaftskreis wurde ins Leben gerufen, in dem sich viele treu für die Partnerschaft engagierten. Und nach etlichen Gesprächen, Telefonaten, Briefwechseln, Vorbereitungen und großer Hilfe durch das Missionswerk Hermannsburg war es im Herbst 1994 so weit.

Die Gemeindepartnerschaft wurde offiziell beschlossen und von den Kirchenleitungen anerkannt. Briefe wurden geschrieben, Besuche geplant, Gebetszeiten abgesprochen und Gebetsanliegen hin- und hergeschickt, denn darum ging es, als Christen ja als christliche Geschwister einander kennenzulernen, Glauben und Leben miteinander zu teilen und füreinander zu beten. Wir merkten in unserem neuen Partnerschaftskreis, dass das alles gar nicht so einfach war, besonders mit der sprachlichen Verständigung. Plattdeutsch wäre kein Problem gewesen, aber Englisch damals schon mehr. Und doch hat uns, bei aller Mühe, unseren Gemeinden die Partnerschaft sehr, sehr viel Segen gebracht.

Wie gut, dass im Nov. 1996 bei dem ersten Besuch einer Gruppe in Äthiopien Willi und Heike Kalmbach für eine neue Mitarbeit in der Mekane-Jesus-Kirche wieder in Addis Abeba waren. Ohne ihre Hilfe und Willis Begleitung auf der Reise nach Gimbi, Aira und Tschallia wäre es nicht gegangen. Von Herzen sind wir Ihnen beiden für allen Einsatz bis heute dankbar.

Bei unserem ersten und allen folgenden Besuchen half uns Eure Herzlich-

keit und Geduld, mit allem Neuem und Ungewohnten klarzukommen. Wir lernten das Nationalgericht, Wot und Injera, kennen und erlebten ungewohnt lebendige Gottesdienste in überfüllten Kirchen.

1998 begrüßten wir dann Eure erste Delegation bei uns in Deutschland. Es waren wunderbare Wochen mit vielen Begegnungen wie bei Euch. Auch mit offenen Fragen wie der, ob es in Deutschland für Jugendliche verboten sei, an Gottesdiensten teilzunehmen.

Diese gegenseitigen herzlichen Besuche sind bis heute das Herzstück unserer Partnerschaft geblieben, ein wunderbarer Segen für uns alle.

Weiter auf der nächsten Seite ==>

25 Jahre Partnerschaft mit Gimbi

In Gemeinden gibt es immer wieder Veränderungen. Mitarbeiter wechseln, neue Herausforderungen entstehen. Was gehört zu einer Partnerschaft? Was ist wichtig und soll nicht vergessen werden?

So entstand der Wunsch nach einer offiziellen Partnerschaftsvereinbarung. Sie wurde 1999 beschlossen und beschreibt als wichtige Ziele der Partnerschaft, voneinander zu lernen, einander zu stärken und Gaben zu teilen.

Das erste gemeinsame finanzielle Projekt war die Erweiterung Eurer Kirche. Sie war, einfach zu klein für die vielen Menschen, die regelmäßig zum Gottesdienst kamen.

Das zweite große Projekt kam bei einem Besuch bei uns im Sommer 2005 zur Sprache, die große zunehmende Not der Waisen- und Halbwaisen in Gimbi.

Die Hilfe für Waisenkinder begann Anfang 2006 mit 20 Kindern. Wieder die Frage, würden wir es schaffen? Doch Ihr hattet dieses Projekt sehr gut vorbereitet. Es sollte für die Kinder eine Hilfe in ihrer Not und eine verlässliche Basis für ihr Leben sein.

Damals waren Pastor Thomas Haase und seine Frau Ayantu als Mitarbeiter in Gimbi und halfen uns tatkräftig, ideen- und erfolgreich über viele Jahre, dass aus hoffnungslosen Kindern fröhliche junge Frauen und Männer heranwachsen konnten, die befähigt wurden, ihr Leben selbstständig zu meistern. Wir sind bewegt und wurden immer wieder wunderbar überrascht von Eurem großen und treuen Engagement in der Hilfe für die Waisen und der großen Unterstützung bei uns, über die Grenzen von Ahlerstedt und Bargstedt hinaus.

Dafür möchte ich Dir, lieber Kes Idossa und allen Mitarbeitenden in Gimbi von Herzen danken und allen Mitarbeitenden und Spenderinnen hier bei uns.

Stellvertretend für alle möchte ich zwei nennen, ohne die das Projekt von unserer Seite nicht möglich wäre: Elke Meyer und Kathleen Wohlers. Für ihren großen persönlichen Einsatz, für viele Reisen, für kreative Öffentlichkeitsarbeit und sorgfältige Spendenverwaltung und vieles mehr möchte ich Ihnen, ganz herzlich sagen: **„Danke, Elke! Danke Kathleen!“**

Heute werden 120 Kinder und dazu 140 Geschwisterkinder unterstützt und begleitet. So wurde die Hilfe für Waisenkinder in den vergangenen Jahren der Schwerpunkt unserer Partnerschaft und ein starkes, uns alle verbindendes Band.

Möge der HERR, unser Gott, unsere Partnerschaft auch künftig segnen und wachsen lassen in Glaube und Liebe, Frieden und Hoffnung auf unseren Wegen durch diese Zeit.

In herzlicher Verbundenheit und tiefer Dankbarkeit grüßt Dich

Dein Friedrich Weßeler, Pastor i.R.

Gäste aus der Tschernobyl Region

In diesem Jahr hatten wir in den Gemeinden Bargstedt, Ahlerstedt, Nottensdorf und Buxtehude 20 Gäste aus der Tschernobyl Region zu Gast.

Vom 04.07. - 01.08. waren in 9 Familien 8 Erwachsene und 12 Kinder zur Erholung untergebracht.
Elke und Reinhard Meyer aus Hollenbeck und Ute und Holger Dreier aus Nottensdorf haben mit den Gasteltern ein tolles Programm für die Gäste vorbereitet und begleitet:

2 Tage an der Nordsee. Wir waren eingeladen, eine Schifffahrt zu den Seehundbänken zu erleben, ein Besuch bei McDonalds in Cuxhaven (auf Einladung des Geschäftsführers für alle!).

Holger hat allen Hamburg gezeigt; incl. Fahrt mit der Hadag-Fähre nach Finkenwerder und zurück.

Das Wasserskifahren in Neuhaus an der Oste war sehr sportlich und spannend, ebenso wie die Kanutour auf der Oste von Sandbostel bis Bremervörde (12km!).

Ein Nachmittag auf dem Bauernhof bei Fam. Eckhoff in Klein - Wohlerst war toll, ebenso das Blaubeerpflücken bei Fam. Piefel in Klein Wohlerst.
Es ging zum Einkaufen nach Buxtehude und Stade.

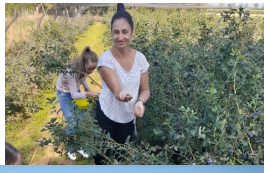
Und das Freibad in Harsefeld wurde auch gerne besucht. Bei dem überwiegend schönen Wetter waren viele nachmittags zum Baden.
Es gab Mitarbeiterinnen, die schöne Bastelarbeiten im Gemeindehaus in Bargstedt angeboten haben. Und die Bekleidung! Viele Menschen haben gebrauchte Bekleidung für diese Aktion gespendet. Das Aussuchen und Anprobieren machte viel Spaß.

Herzlichen Dank! Ein besonderer Dank gilt dem Autohaus Wülpern aus Bargstedt, das uns kostenlos einen Bus zur Verfügung stellte, so dass wir unsere Gäste aus Ahlerstedt (5 Personen) in einem Fahrzeug nach Bargstedt, zum Freibad oder während der Ausflüge transportieren konnten.

Das Abschiedseisessen bei und von Dante war lecker. Beim Abschied in Bargstedt flossen viele Tränen.

4 Wochen - da wurden aus Gastgebern und Gästen Freunde.

Irmgard Gerdes



Veranstaltungsreihe...

GEHT`S NOCH ANDERS?
ZEIT FÜR ALTERNATIVEN

Mit über 500 Teilnehmenden in fünf Veranstaltungen war die Veranstaltungsreihe: „Geht`s noch anders – Zeit für Alternativen“ im ersten Halbjahr ein voller Erfolg.

Die Evangelische Erwachsenenbildung (EEB) Stade setzt diese Reihe zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen mit ausgewiesenen Experten im 2. Halbjahr fort.

Die Weltgemeinschaft steht vor großen Herausforderungen: Hunger und Armut, Klimawandel und Kämpfe um knappe Ressourcen bedrohen das Leben auf diesem Planeten. Anlass zur Hoffnung gibt die Agenda 2030.

Mit ihr verpflichten sich die Staaten der vereinten Nationen zu einer zukunftsfähigen nachhaltigen Entwicklung weltweit. Die angestrebte Transformation ist erstmals umfassend und ganzheitlich gedacht. Landesbischof Ralf Meister ist Mitglied in der Kammer der EKD für nachhaltige Entwicklung. Er wird am 14. November 2019 im Aue – Geest – Gymnasium den Schlusspunkt der diesjährigen Reihe setzen.

Die Veranstaltungsreihe liefert anschauliche Praxisbeispiele, die deutlich machen, was Kirche und Gemeinden, aber auch jeder Einzelne tun können, um die Agenda 2030 vor Ort umzusetzen.

Prof. Dr. H. Austmann

Prof. Dr. Henning Austmann, BWL & nachhaltige Entwicklung, Hochschule Hannover
Global denken, lokal handeln
Ein echt nachhaltiger Lebensstil wird zur Diskussion gestellt und anschließend das Gestaltungspotential bürgerlichen Engagements insbesondere im ländlichen Raum beleuchtet.
Mittwoch, 11. September, 19.00 Uhr
Aula Grundschule, Zevener Str. 30, Ahlerstedt

DOKUFILM

Cyril Dion, Mélanie Laurent „Tomorrow“
Ein Film über Lösungen die wir brauchen, um den globalen ökologischen Kollaps auf zuhalten.
Montag, 16. September, 19.00 Uhr
Kino Meyer, Marktstr. 19, Harsefeld

IDEENSCHMIEDEN

Wie können wir die Herausforderungen vor Ort gemeinsam anpacken? Hier sind alle herzlich willkommen, die sich vor Ort vernetzen, Ideen einbringen und je nach Bedarf gemeinsam aktiv werden möchten.

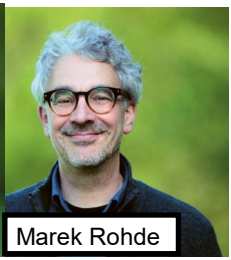
HARSEFELD, DI. 27.08.2019, 19 UHR
DON CAMILLO, MARKTSTRASSE 7

WANGERSEN, DI. 24.09.2019, 19 UHR
DORFGEMEINSCHAFTSHAUS, ALTE SCHULSTR. 5

BUXTEHUDE, DO. 29.08.2019, 19 UHR
GEMEINDEHAUS ST. PAULUS, FINKENSTRASSE 53

AHRENSWOHLDE, MO. 18.11.2019, 19 UHR
BIOHOF MEIBOHM, LANGE STRASSE 2

Ilona Koglin


Marek Rohde

Ilona Koglin & Marek Rohde Journalisten, Autoren, Projektberater

Gemeinsam aktiv: Nachhaltigkeit selber machen

Das Leben verändern, die Welt verbessern und dabei auch noch Sinn und Lebensfreude finden - das klingt gut! Doch wo fängt man an? In einer interaktiven Lesung stellen die Autoren Ideen für öko-soziale Veränderungen im Alltag vor.

Montag, 21. Oktober, 19.00 Uhr Gemeindehaus, Stader Str. 33, Ahlerstedt

Dr. T. Köhler

Dr. Thomas Köhler, Potsdam-Institut

Soziale Energien für den Wandel in gespenstischen Zeiten

Bei guter Informationslage fällt es immer schwerer, den Zustand unserer modernen Welt noch mit Optimismus zu betrachten. Doch wo Gefahr ist, wächst auch das Rettende.

Montag 04. November, 19.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus, Brinkkrog 4, Oersdorf

Dr. Ralf Meister

Dr. E. Gottschalk

Landesbischof Dr. Ralf Meister & Dr. Eckhard Gottschalk Hochschule Göttingen

Geliehen ist der Stern auf dem wir leben

Was können Kirchen und Gemeinden tun?

Donnerstag, 14.11.2019, 9.00 Uhr Aula Aue-Geest-Gymnasium, Brakenweg 2, Harsefeld

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung bei der Evangelischen Erwachsenenbildung (EEB) Stade gebeten.

Verantwortlich: Frank Jablonski, Geschäftsführer EEB-Stade

Weitere Informationen:
Evangelische Erwachsenenbildung Nord
Teichstr. 15, 21680 Stade
Tel. 04141-62048, Fax 04141-65448
EEB.Stade@evlka.de
www.eeb-stade.de

Adventskonzert...

Sonntag
1. Dez.
18.00 h

Kirche
Stader Straße
Ahlerstedt

Kartenvorverkauf:

* **Ahlerstedt:** Kirchenbüro, Stader Str. 33
  Volksbank Ahlerstedt, Kleiner Damm 6, ***Tel.: 04166-84330***
  Kreissparkasse Stade, Stader Str. 9
* **Harsefeld:** Rathaus Harsefeld, Herrenstraße 25, ***Tel.: 04164-8870***
* **Sittensen:** Papier Ehlen, Bahnhofstraße 24, ***Tel.: 04282-2012***
* **Zeven:** Zevener Zeitung, Gartenstr. 4 & * **Horneburg:** Theaterkasse Horneburg, Lange Str. 31
* **Bremervörde:** Bremervörder Anzeiger, Alte Str. 73 & Bremervörder Zeitung, Marktstr. 30
  www.nordwest-ticket.de Tel.: 0421-363636 & www.reservix.de - Tel.: 01806-700733 (pro Anruf aus dem deutschen Festnetz 0,20 €, mobil 0,60 €)
* ***Abendkasse - Einlass 17.30 h - Karten: VVK 20,-€ / Abendkasse 23,-€***

...Don Kosaken

Maxim Kowalew

Der in Danzig geborene Maxim Kowalew konnte sich schon im Elternhaus der Musik kaum entziehen. Sein Vater war Pianist, seine Mutter Gesangslehrerin. Nach dem Gesangsstudium an der Musikhochschule in Danzig, folgte eine Vielzahl von Auftritten, und seine Popularität wuchs: in West- Europa, den USA und Israel. Ab 1994 sang er in einem Chor aus dem sich später die Maxim Kowalew Don Kosaken herauskristallisierten.

Das Konzert in Ahlerstedt...

am 1. Dez. um 18.00h bildet den Abschluss des Weihnachtsmarktes! Der Chor wird russisch-orthodoxe Kirchengesänge, ukrainische und deutsche Adventslieder sowie einige Volksweisen und Balladen zu Gehör bringen. Anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken-Chöre zeichnet sich der Chor durch die Förderung von Begabungen, durch Disziplin und durch Spiritualität aus:

Singend beten und betend singen
Aus den Tiefen der russischen Seele

Karten können im Vorverkauf oder an der Abendkasse gekauft werden

Churchnight

Die diesjährige Church Night findet am 28. September 2019 in der St. Petri Kirche **in Buxtehude** von 18:00 bis 21:00 Uhr statt.

Es sind **alle** herzlich eingeladen, von groß bis klein, für jeden ist etwas dabei.

Gemeinschaft heißt das diesjährige Motto der Church Night, denn nur gemeinsam sind wir stark.

Bei der Church Night kommen rund 130 Jugendliche aus dem Kirchenkreis Buxtehude zusammen und gestalten einen kreativen, unterhaltsamen und besinnlichen Abend.

Es wird ein **Bühnenprogramm** geben, **Stände** an denen man seiner **Kreativität** freien Lauf lassen kann und für kleines Geld gibt es Essen und Trinken.

Der Abschluss wird mit einer **Andacht** unseres Kreisjugendpastors gefeiert.

Besucht uns doch gerne und bringt noch ein paar Freunde mit, wir **freuen** uns auf euch.

Für Rückfragen steht euch der Kirchenkreisjugendkonvent zur Verfügung.

kkjk@ej-buxtehude.de

Sternenkinder

Ökumenische Trauerfeier für Sternenkinder

Samstag 23. Nov um 14.00 Uhr

in der Auferstehungskapelle auf dem Friedhof an der Ferdinandstr. Buxtehude, anschl. Urnenbeisetzung

PS:
Als Sternenkind, seltener als Schmetterlingskind oder Engelskind, werden verstorbene Kinder bezeichnet, insbesondere wenn sie vor, während oder bald nach der Geburt verstorben sind. Im engeren und ursprünglichen Sinn bezeichneten die Begriffe Kinder, die aufgrund von zusätzlichen Anforderungen des Personenstandsgesetzes an Schwangerschaftsdauer, Körpergröße oder Körpergewicht keinen Eintrag als Person im Geburtsregister/ Sterberegister bekamen. Der Begriff wurde mit der Zeit für immer mehr früh verstorbene Kinder verwendet.

10 Jahre Taufe

„Ich fand das schön, dass ich noch mal am Taufbecken stand und gesegnet wurde“ … „Ich fand gut, dass ich mit meinen Freunden gemeinsam da war“… „Das mit dem Schlamm war witzig“ … „Ich hab als Papa noch mal neu über Gott nachgedacht!“ ... „Locker, fröhlich. Die Lieder haben Spaß gemacht“ … „Ich hab gemerkt: Gott glaubt an mich!“

Reaktionen nach einem Tauferinnerungs-Gottesdienst. Am **27. Okt um 10.00 Uhr** möchten wir wieder einen feiern! Herzliche Einladung!
Wir freuen uns schon auf diesen Tag! Manche wurden **vor 10 Jahren** als Kinder getauft, andere als Jugendliche oder Erwachsene. Es wäre toll, wenn Eltern, Geschwister, Großeltern, Paten Freunde auch mit dabei sind. Sie haben die Taufe und das Leben besonders begleitet.

- Es dürfen sich auch Leute anmelden, die woanders getauft wurden, aber nun hier wohnen.
- Wenn es geht, bitte Taufkerze mitbringen
- Bitte kurz im Kirchenbüro anmelden (wegen Urkunde usw.)!

Hey, das war wirklich schön die letzten Jahre!

Wir haben uns nach den Herbstferien getroffen, bis Heiligabend. Wir haben Spaß gehabt, Lieder gesungen, getanzt. Jugendliche und Erwachsene haben geholfen... praktisch mit angepackt… Letztes Jahr das cool Theaterstück: „Hilfe die Herdmanns kommen!“ - Und wie wird es dieses Jahr?

Heiligabend in Bokel!

In diesem Jahr planen wir, was es schon mal gegeben hat: Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern (14.30h) und Christmette (23.00h) finden wie gewohnt in der Kirche statt. Aber die beiden mittleren Gottesdienste werden zu einen großen zusammengefasst. Und der ist besonders:

- in der Reithalle in Bokel!
- mit echten Tieren: Schaf, Esel, Rind…!
- mit echtem Kind in der Krippe! - Welches das wohl sein wird?
- mit Posaunen, Kirchen– und Kinderchor!

Dem Vorstand des Reitvereins und den vielen Bokelern sei schon mal gedankt! - Das bedeutet: Wir vom Kinderchor üben in diesem Jahr nicht das Krippenspiel, aber wir üben Lieder für diesen Gottesdienst in der Reithalle!

Wann und wo ist das?

- Der Kinderchor übt dienstags 16.00h für 3/4 Std - 1. Treffen: 5. Nov
- Im Gemeindehaus, Stader Str. 33

Wer darf mitmachen?

- Kinder, die Lust haben. Sind sie sehr jung, sollten Eltern mitkommen.
- Jugendliche und Erwachsene, die helfen wollen.

Wie kann man sich anmelden?

- Bei Claudia + Detlef Beneke
  Telefon 841663 Mail: Detlef.Beneke@evlka.de

Geburtstage

Geburtstage im September

Aus Datenschutz recht-
lichen Gründen werden
hier keine Daten ange-
zeigt

Gott sagt:

Ja, ich will euch tragen
bis ins Alter und bis ihr grau werdet.
Ich will es tun,
ich will heben und tragen und erretten.

(Jesaja 46, 4)

Geburtstage im Oktober

Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt

Als Kirchengemeinde geben und nehmen wir Anteil an Freud und Leid von Gemeindegliedern. Deshalb veröffentlichen wir im Gemeindebrief die Daten von Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, Geburtstagen, Jubiläen... Wenn es Sie betrifft und Sie nicht möchten, dass diese Informationen von Ihnen veröffentlicht werden, dann melden Sie sich bitte vorher bei uns, gerne schriftlich.

Freud und Leid

Taufen

Trauungen

Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt

Ehejubiläen

Beerdigungen

An wen wende ich mich, wenn...

⇒ **Kirchenbüro**
im Gemeindehaus Stader Str. 33
Angela Schmidt,
Tel. 332 Mail:
KG.Ahlerstedt@evlka.de
Di: 16.00 bis 18.30 Uhr
Fr: 09.00 bis 12.00 Uhr

⇒ **Pastor**
Detlef Beneke,
Stader Str. 33, Tel. 841663
Mail: Detlef.Beneke@evlka.de

⇒ **Diakonin**
Annabelle Trendelenburg
Zevener Straße 4
Tel. 0176/84942622
Annabelle.trendelenburg
@ej-buxtehude.de
erreichbar: dienstags bis freitags

⇒ **Küsterin**
Alexa Treisch,
Zuckerberg 9, Tel. 1387

⇒ **Schaukasten**
Irmgard Gerdes, Tel. 841104
Heike Brunkhorst, Tel. 1242

⇒ **Hausmeister/Geländepflege**
CleanUp Service
Tel. 848321

⇒ **Sozialstation Geest**
Herrenstr. 25, Harsefeld
Tel. 04164/887108

⇒ **Kindertagesstätten („Kita“)**

„Regenbogenkindergarten“
Ahlerstedt, Im Voss 24
Tel. 8994369
regenbogen-kita.ahlerstedt
@harsefeld.de

„Ahrenswohlder Kinnerhus“,
Lange Straße 13, Tel. 1382
kita.ahrenswohlde@harsefeld.de

„Sterntaler“, Wangersen
Alte Schulstraße 10, Tel. 1359
kita.wangersen@harsefeld.de

⇒ **Kirchenvorstand**
Johann Deden (2. Vorsitz, Bau, Kita, Finanzen)
Tel. 7920
Anke Meyer (Kita-Verband)
Tel. 844788
Eva Mittlmejer (Förderverein, Kinder/Jugend)
Tel. 0160/93329867
Doris Kröger (Service, Sozialstation)
Tel. 85053
Sabine Alpers (Kollekten, Finanzen, Arbeit u. Gesundheit)
Tel. 899630
Christian Dahms (Sicherheit, Protokoll)
Tel. 8994430
J.-W. Gerdes (Technik, Energie, Kirchenkreis)
Tel. 841104
Elke Meyer (Gimbi, Waisenhilfe)
Tel. 8149

⇒ **Land, Pacht und Waisenhilfe**
Klaus Meyer, Tel. 841000

⇒ **Bau**
Henner Corleis, Tel. 844899

⇒ **Öffentlichkeit**
Petra Fittschen, Tel. 1443

⇒ **Ortsvorsteher/in Bokel u. Wangersen**
Gerhard Corleis, Bokel
Tel. 474
Helga Brinkmann-Brandt, Bokel
Tel. 7288
Klaus Meyer, Wangersen
Tel. 841000
Edda Arndt, Wangersen
Tel. 7732

⇒ **Beratung in Lebensfragen**
Diakonie Buxtehude,
Hansestraße 1
Tel. 04161/64 44 46

⇒ **Bankverbindungen**
Kontoinhaber: KG Ahlerstedt
KSK Stade
IBAN: DE63 2415 1116 0000 1828 16
BIC: NOLADE21STK

Kontoinh. Förderverein Jugendarbeit
Volksbank eG
IBAN: DE58 2006 9812 3608 0420 00
BIC: GENODEF1FRB

Regelmäßige Gruppen

Musik

⇒ **Fisherman`s Friends Chor**
Bargstedt

⇒ **Kirchenchor**
montags 20.00 Uhr
Info: Maria Wulff
Tel: 848767

⇒ **Posaunenchor**
dienstags 20.00 Uhr
Info: Dieter Rehfinger
Tel: 7715

⇒ **Blockflötenkreis**
mittwochs 20.00 Uhr
Info: Claudia Corleis
Tel: 841064

⇒ **Jugend-Band**
freitags 14.30 - 15.30 Uhr
Info: Annabelle Trendelenburg
Tel. 0176/84942622

Eltern-Kind / Familie

⇒ **Krabbelgruppen**
Tage und Zeiten: Bitte fragen!
Info: Detlef Beneke

Kinder / Jugend

⇒ **Kindergruppen:** 6 -12 J.
freitags, 16.00 - 17.30 Uhr
Info: Samira Meier, Tel: 84 47 41

⇒ **Hack -** Jugendliche ab 14 J.
donnerstags, 18.30 - 20.00 Uhr
Info: Matze Mittlmejer
Tel: 0160/6137052

⇒ **Crossover**
Info: Annabelle Trendelenburg
Tel. 0176/84942622

Impressum
Gemeindebrief der ev.-luth. KG Ahlerstedt,
Herausgeber: Der Kirchenvorstand
Redaktion: P. Fittschen,
E-Mail: pfittschen@gmx.de - Druck: Gemeindebrief Druckerei Groß Oesingen
Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate und wird gratis an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Auflage: 1830 Stück

Erwachsene

⇒ **Gesprächskreis**
Do 20.00h nach Absprache
Info: Amrei Dahms Tel. 8994430

⇒ **Frauenfrühstück**
1. - 3. Di. Monat, 9.00-11.30 Uhr
Info: Elli Heins, Tel: 528

⇒ **Jonakreis**
2. Di. im Monat, 20.00 Uhr
Info: Helga Dammann, Tel: 7812

⇒ **Seniorennachmittag**
2. Mo. Monat, 14.30 Uhr
Info: Elli Heins, Tel: 528

⇒ **Frauenabend**
3. Mi. Monat, 19.30 Uhr
Info: Elli Heins, Tel: 528

⇒ **Besuchsdienstkreis**
Info: Detlef Beneke
Tel: 841663

⇒ **Gimbi-Partnerschaft**
Info: Elke Meyer
Tel: 8149

GottesdienstGruppen

⇒ **„Halbzeit“**
1. Sonntag im Monat, 10.30 Uhr
Detlef Beneke, Tel: 841663

⇒ **Anspielgruppen**
nach Absprache
Info: Detlef Beneke, Tel: 841663

Jona Bücherstube

Die Bücherstube ist
täglich, außer dienstags, zur Selbstbedienung geöffnet.
Info: Angelika Deden, Tel: 7920

Weitere Hinweise

⇒ Seite im Gemeindebrief: „An wen wende ich mich, wenn…?“

⇒ www.kirche-ahlerstedt.de